

**Amt für  
Wirtschaftsförderung  
und Arbeitsmarkt**  
Rathausplatz 1 / 2. Etage  
66111 Saarbrücken  
Email  
[heike.ludwig@saarbruecken.de](mailto:heike.ludwig@saarbruecken.de)



---

<b>Datum</b>	<b>Auskunft erteilt / Zeichen</b>	<b>Zimmer</b>	<b>Telefon (0681)</b>	<b>Telefax (0681)</b>
02.10.2008	Heike Ludwig	208	905-1683	905-2098

## Ergebnisprotokoll

erstellt durch Stefanie Risch 19.9.2008

### 37. Unternehmensforum am 18.9.2008:

Am 37. Unternehmensforum im Bürgerhaus Dudweiler nahmen 20 Personen teil, davon 4 Vertreter/innen der LHS.

Auf der Tagesordnung standen die Punkte

- 2.) Begrüßung und Genehmigung des Protokolls
- 3.) Gründung einer AG „Dienstleistungs- und Handwerkermesse“
- 4.) Austausch zum Thema: „Universität des Saarlandes – Eine Chance für Dudweiler?“ mit:  
Martina Petermann, Vizepräsidentin für Verwaltung und Wirtschaftsförderung, und  
Anne-Marie Oswald, Geschäftsführerin des Studentenwerks im Saarland sowie  
Christel Drawer, Kontaktstelle Wissenschaft der Stadt Saarbrücken
- 5.) Verschiedenes

#### TOP 1

Stefanie Risch begrüßt die Anwesenden und eröffnet das 37. Unternehmensforum. Die Teilnehmer stellen sich vor. Die Tagesordnung und Protokoll werden ohne Änderungen angenommen.

#### TOP 2

Unter Federführung der Kerngruppe der Dienstleister-Initiative gründet sich die AG „Dienstleistungs- und Handwerkermesse“. Anwesende Unternehmen des Handwerks bekunden ihr Interesse, nachdem Herr Emmerich berichtet, dass bereits 13 bei der Dienstleistungsmesse nicht vertretene Unternehmen sich beteiligen wollen. Herr Goffin sowie Herr Richberg, die beide verhindert sind, signalisieren über Dritte ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

**Es wird ein erstes Treffen der AG „Dienstleistungs- und Handwerkermesse“ vereinbart, das am 14.10.09 um 19.00 in der Gothestube des Bürgerhauses Dudweiler stattfindet.**

Über Frau Ludwig ergeht an interessierte UnternehmerInnen eine gesonderte Einladung.

TOP 3

Die Vizepräsidentin der Universität des Saarlandes, Frau Martina Petermann, äußert klar und eindeutig das Interesse der Universität am Campus Dudweiler, der in Zukunft größere Bedeutung erhalten wird über die derzeitige Nutzung durch das Literaturarchiv SaarLorLuxElsass hinaus, aufgrund der Entwicklung der Universität. Allerdings besteht ein erheblicher Sanierungsbedarf an den Gebäuden, dessen Umsetzung derzeit nicht exakt abzusehen ist, sowie eine Tendenz zur Umnutzung, ggf. mit Blick auf die Errichtung von Gästehäusern mit Appartements und Wohnungen für die wachsende Zahl der befristeten Gastprofessuren und anderer Gäste.

Zwischenzeitlich wird der Dudweiler Campus als Ausweichräumlichkeit für Fakultäten dienen, deren angestammte Gebäude modernisiert werden, z.B. erhält die Anorganische Chemie in der Umbauphase dort Büros, Besprechungsräume, Labore und Räume für Versuchsanordnungen. Problematisch ist dabei der Zustand der Campus-Immobilien.

Auch als Wohnstandort ist Dudweiler für die Universität von großer Bedeutung, da hier ein großer Teil der Beschäftigten und Professoren mit ihren Familien wohnt und lebt. Neben der unmittelbaren Nähe ist vor allem das Preisniveau der Immobilien attraktiv. Für neue Mitarbeiter der Universität ist Dudweiler(Süd) eine begehrte Lage.

Für Dudweiler spricht auch die kompakte Bündelung von Einkaufsmöglichkeiten, das qualitativ gute Angebot und die Konzentration all dessen, was man für den täglichen Bedarf braucht. Stichwort: Kurze Wege und Einkaufen in 25 Minuten. Als Entwicklungspotenzial gilt daher auch das zentrale Areal rund um den Campus Dudweiler plus Fußgängerzone. Auch der neu gestaltete Anger wird als Positivum gewertet.

Man ist sich einig, dass in dem qualitativ hoch anzusiedelnden Bevölkerungspotenzial von Universitätsangehörigen eine große Chance für Dudweiler liegt.

Es wird allerdings ein Informationsbedarf festgestellt; das Angebot in Dudweiler ist nicht ausreichend bekannt, auch nicht die gastronomischen Möglichkeiten. Auch nur 2,5 % der Besucher der Website [www.dudweiler-saar.de](http://www.dudweiler-saar.de) kommen von Uni-Servern.

Hingegen wird das Potenzial studentischer Neubürger eher kritisch gesehen. Frau Anne-Marie Oswald, Geschäftsführerin des Studentenwerks, berichtet über die anhaltenden Schwierigkeiten, StudentInnen in die Dudweiler Studentenwohnheime zu vermitteln. Es gebe zwar keinen Leerstand, aber die Wohnungen auf dem Uni-Areal selbst bzw. in Saarbrücken werden bevorzugt. Zudem sind die Studierendenzahlen rückläufig, quantitativ nimmt dieses Potenzial also auch ab. Der Markt für Studierenden-Wohnungen sei eher übersättigt, Dudweiler hat daher derzeit mit dem für StudentInnen wenig attraktiven Gastronomie- und Kulturangebot wenig Zuwachschancen.

In der Folge konzentriert sich der Austausch auf die Möglichkeiten, Dudweiler und vor allem das zentrale Areal um den Campus attraktiver zu machen. Als strukturelles Problem wertet man das Nebeneinander von Sozialwohnungen mit teilweise problematischen Mietern und der universitären Nutzung – insbesondere mit Blick auf das Ziel der Ansiedlung von Gästehäusern.

Folgende Aktivitäten werden vereinbart:

- Man wird verstärkte werbliche Anstrengungen unternehmen, um an der Uni und bei den Universitätsangehörigen in Dudweiler das qualitativ hochwertige Konsumangebot und das Gastronomieangebot bekannt zu machen.
- Frau Petermann erhält in einer Erstmaßnahme Gewerbeführer für ihr Begrüßungs-Infopaket.
- Ein zielgruppengerechtes Infoangebot soll entwickelt werden.
- Die Pressestelle der Universität (z.Hd. Herr Dr. Leber) erhält Informationen zur Weiterverteilung über Interessantes aus Dudweiler. Aktuell ist dies ein PR-Paket zu den Lichtblicken.
- Auch der „Champus“ als Publikationsorgan des ASTA erhält zukünftig Informationen.
- Angeregt wird ein gemeinsames Angerfest.
- Herr Pietrek bietet für die notwendige Ausweitung des Literaturarchivs hergerichtete Räume in der Dudogalerie an.
- Das Thema Parkraumbewirtschaftung, insbesondere in der für ein Nebenzentrum als sehr teuer eingestuften Tiefgarage, soll gemeinsam weiter verfolgt werden.
- Für die Gebäudezeile an Beethovenstraße bzw. Anger, die zu rund 50 % der Universität und zu 50 % der Saarbrücker gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft mbH gehört (bei einem Haus neben dem Bürgerhaus in Privatbesitz), soll ein grundlegend neues attraktives Konzept angedacht und entwickelt werden. Das Baudezernat der LHS unter Führung von Frau Dr. Wandel-Hoefer ist bereits mit konzeptionellen Überlegungen befasst. Darüber hinaus soll die HTW angesprochen werden, um in einem Projekt im Bereich Architektur/Städteplanung frische und zukunftsorientierte Ideen, die auch für die Studentenschaft interessant sind, zu entwickeln. Die HTW sucht nach Aussage von Frau Drawer „Fenster zu den Bürgern“ und es stehen aktuell Gespräche mit der LHS an. Als realistischer Zeitraum sind wenigstens vier bis fünf Jahre für bauliche Veränderungen anzusehen.

Auch das entstehende Center auf dem Unigelände wird mit Blick auf die dort einzurichtenden Einkaufsmöglichkeiten angesprochen. Hier liegen falsche Informationen vor. Es wird dort keine Einkaufsmeile geben, schon aufgrund der restriktiven Raumsituation. Nur einzelne, bereits an der Uni vorhandene Angebote werden konzentriert, ggf. auch eine Dependence des Bürgeramtes eingerichtet.

Alle GesprächsteilnehmerInnen bewerten den Austausch als äußerst positiv und vereinbaren eine verstärkte offene und kooperative Kontaktpflege. Festgestellt wird eine sehr weitgehende, synergetische Ausrichtung der Interessen.

**Das nächste UFO wird terminiert auf Dienstag, den 21. Oktober 2008, um 19.00 Uhr in der Gothestube des Bürgerhauses Dudweiler.**

Alle Interessierten herzlich eingeladen, im Unternehmensforum Dudweiler mit zu arbeiten.

Es wird gebeten, die Einladung auch möglichst weiter zu geben und per MundzuMund-Propaganda weitere UnternehmerInnen mit ins Unternehmensforum zu bringen.